

Protokoll

der Sitzung der Jugendleiter des Tischtennisbezirks Heidelberg
am 22.07.2010 in der „Brauerei zum Stadtpark“ in Hockenheim

1. Begrüßung

2. Ehrungen

Die erfolgreichen Mannschaften der Saison 2009/2010 wurden geehrt. Die Ergebnisse sind im click-TT veröffentlicht.

3. Berichte

3.1. Bezirksjugendwart

Mit dem Verlauf des letzten Jahres kann man leider nicht zufrieden sein.

Die Organisation der Jugendpokalrunde verzögerte sich aus verschiedenen Gründen, schließlich mussten auch in der Durchführung erhebliche Abstriche gemacht werden. (s. 7.6)

Die geplante Nachwuchsförderung wurde ebenfalls auf Grund organisatorischer Probleme leider nicht angestartet, dies soll in der neuen Runde zügig nachgeholt werden. (s. 6.1 und 7.7)

An der schon im vergangenen Jahr bemängelten Benachteiligung großer Bezirke bei Abstimmungen im Verbandsjugendausschuss hat sich bisher nichts geändert. Die Vorgehensweise beim Zustandekommen von Regeländerungen wurde kritisiert. Insbesondere der Beschluss der neuen Jugendfreigaberegelung ist äußerst fragwürdig. (s. 4)

Die Abwicklung der Verbandsrunde über click-TT funktioniert ohne Probleme. Die Pokalrunde 2008/2009 startete durch die Abwicklung über click-TT verzögert, wurde aber schließlich auch pünktlich und ohne Probleme beendet.

3.2. Mitglieder des Bezirksjugendausschuss und Spielleiter

- Mini-Meisterschaften: In der Saison 2009/2010 wurden im Bezirk Heidelberg vier Ortsentscheide durchgeführt. Zwei weitere waren zwar angekündigt, allerdings wurden hier keine Veranstaltungsberichte abgegeben, so dass diese auch nicht in der Statistik geführt werden können. Damit liegt der Bezirk etwa im Durchschnitt innerhalb des BaTTV.
- Rangliste und Bezirksmeisterschaften: Bei den Bezirksmeisterschaften wurde Kritik über angeblich zu lange Laufzeiten einzelner Konkurrenzen geäußert. Diese lagen jedoch alle im üblichen Rahmen für die jeweilige Größe des Teilnehmerfeldes. Der zeitlich stark versetzte Start der B- und C-Schüler war notwendig, um beide Konkurrenzen zügig ohne Kollisionen durchziehen zu können. Dass Schüler, die in beiden Konkurrenzen weit kommen, dementsprechend lange in der Halle sind, war aus der Ausschreibung deutlich zu erkennen und sollte jedem Betreuer entsprechend starker Spieler klar sein. Besonders negativ aufgefallen ist, dass diese – ungerechtfertigte – Kritik auch öffentlich (in der Schwetzingener Ausgabe der Rhein-Neckar-Zeitung) geäußert wurde. (s. 7.3)
- Spielleiter: Im Wesentlichen ist die Verbandsrunde problemlos verlaufen. Allerdings wurden vereinzelt Spielberichte erst sehr spät (in einem Fall auch bisher gar nicht!) eingegeben – hier wird gebeten, dies in Zukunft möglichst zeitnah zu tun. Bei den Aufstellungen zur Rückrunde sind die vom BaTTV veröffentlichten Umstellungskriterien zu beachten.
- Dirk Müller berichtete vom Vereinsservicetag, der am vergangenen Wochenende in Stuttgart stattfand. Dieser findet jährlich statt und ist ein sehr gutes Angebot für alle Trainer, Vereinsvertreter aber auch interessierte Spieler. Leider wird es von den Vereinen viel zu wenig genutzt, die Teilnehmerzahl ist aktuell um etwa ¼ zurückgegangen. Informationen findet man unter http://ttvwh.de/lehre-vereins-servicetag_31.html.

4. Abstimmungsverhalten der Vertreter des Bezirks in den Gremien des BaTTV (Jugendbeirat, Jugendausschuss)

Der Verbandsjugendausschuss besteht grundsätzlich aus in den einzelnen Bezirken gewählten Bezirksjugendwarten. An den Sitzungen können auch Gäste teilnehmen, die aber zunächst kein

Stimmrecht haben. Die Vertreter des Verbandsjugendbeirats werden auf diesen Sitzungen gewählt. Wird ein Gast in den Beirat gewählt, wird er damit automatisch auch Mitglied des Ausschusses und erhält dort ein Stimmrecht. Das Regelgebende Organ ist der Ausschuss, der Beirat darf lediglich Vorschläge vorbereiten.

Der Bezirk Heidelberg hat derzeit zwei Vertreter im Jugendausschuss: Karl Heinz Förderer in seiner Funktion als Bezirksjugendwart, sowie Wolfgang Ely, der als Stellvertreter auf einer der Ausschusssitzungen in den Beirat gewählt wurde.

Die neue Jugendfreigaberegulation wurde zunächst nur im Beirat beschlossen, und so auf der BaTTV-Homepage veröffentlicht und an die Vereinsvertreter zur Vorbereitung der neuen Runde verteilt. Da sie somit nicht ordnungsgemäß zustande gekommen ist, wurde sie auf Betreiben von Karl Heinz Förderer zunächst wieder von der Homepage entfernt und dem Jugendausschuss Mitte Juni zur Abstimmung vorgelegt. Hier wurde sie schließlich mit nur einer Gegenstimme von Karl Heinz Förderer verabschiedet. Da dies aber nach dem Meldetermin für die neue Runde geschehen ist, ist die Gültigkeit weiter umstritten.

Die neue Regelung ist in sich unstimmig, da zwar gemäß den Vorgaben des DTTB die Bestimmungen für die Freigabe als Stammspieler gelockert wurden (doppelte Spielberechtigung), andererseits aber die Bestimmungen für die Freigabe als Ersatzspieler drastisch verschärft wurden (die bisher deutlich niedrigeren Hürden bzgl. Ranglistenplatzierungen von Schülern wurden abgeschafft). Damit dürfen nur noch die Spieler als Jugendersatz aufgestellt werden, die auch die doppelte Spielberechtigung erhalten können – eine Aufstellung als Jugendersatz ist somit nicht mehr sinnvoll.

Besonders brisant wird die Situation dadurch, dass einige Spieler aus dem Bezirk Heidelberg davon betroffen sind. Mindestens eine Spielerin hat sogar bereits in der vergangenen Saison erfolgreich bei den Damen Ersatz gespielt, und darf trotz einer verbesserten Ranglistenposition nach der neuen Regelung nicht mehr Jugendersatz spielen.

Da dieser Fall den Vertretern im Jugendausschuss bekannt war, hat somit einer der Vertreter des Bezirks bewusst gegen die Interessen der Vereine des Bezirks abgestimmt. Dies führte zu einer heftigen Auseinandersetzung, die schließlich in folgendem Antrag (gestellt von Jens Volbeh) mündete:

Antrag: 1. Vertreter des Bezirks sind bei Abstimmungen auf Verbandsebene der Meinung des Bezirks verpflichtet. 2. Die Meinung des Bezirks wird in Zukunft per Mail im Jugendausschuss des Bezirks ermittelt.

Der Antrag wurde mit einer Gegenstimme angenommen. Da die bisherigen Vertreter aber auf anderer Grundlage gewählt wurden, ist er erst nach der nächsten Neuwahl bindend.

5. Aussprache

6. Neuwahlen

6.1. Beisitzer Nachwuchsförderung

Da der bisherige Beisitzer (Jens Volbeh) vom Amt zurückgetreten ist, wurde hier eine vorgezogene Neuwahl notwendig. Als Kandidatin stellte sich Silvia Straeten vom TTV Mühlhausen zur Verfügung, die einstimmig gewählt wurde.

Silvia hat außerdem vor kurzem das bisher vakante Amt des Beauftragten für Schulsport im BaTTV übernommen, und ist damit in Zukunft ebenfalls im Verbandsjugendausschuss vertreten

7. Meinungsaustausch bezüglich

7.1. Spielsystem

In der Jugend wurde in der vergangenen Saison nach dem Werner-Scheffler-System gespielt, was für die Vereine aus dem alten Heidelberger Kreis eine Änderung war. Da dies in einigen Fällen zu Engpässen bei den Hallenkapazitäten geführt hat, wurde darüber diskutiert, hier, wie bei den Schülern, nach dem Bundessystem zu spielen. Auf der anderen Seite sollen die Jugendlichen natürlich möglichst viel Spielpraxis sammeln können. Der Antrag, in Zukunft nach dem Bundessystem zu spielen, wurde mit 9 zu 17 Stimmen abgelehnt.

Bei den Schülern A und B wurde vorgeschlagen, in Zukunft im Bundessystem immer alle Spiele durchzuspielen, um so auch hier mehr Spielpraxis zu ermöglichen. Andererseits könnte auch dies zu Hallenengpässen führen – zwar dauert ein einzelnes knappes Spiel (6:4 oder 5:5) ja genau so lange,

bei mehreren parallelen Spielen kann man aber mit großer Sicherheit davon ausgehen, dass nur wenige knapp ausgehen. Außerdem kann dies bei Spielen unter der Woche zu recht späten Heimkehrzeiten führen – was zwar in Ausnahmefällen meist problemlos ist, nicht aber, wenn es zur Regel wird. Der Antrag, zukünftig immer alle zehn Spiele durchzuspielen, wurde mit 6 zu 13 Stimmen abgelehnt. Selbstverständlich bleibt es den Betreuern unbenommen, die weiteren Spiele durchzuführen – im click-TT einzutragen sind aber nur die Spiele bis zum Siegpunkt.

7.2. Leistungsgefälle in den B-Schüler-Staffeln

In der vergangenen Runde wurde in zwei parallelen Kreisligen gespielt, was leider dazu geführt hat, dass viele Spiele sehr deutlich ausgingen und damit oft für beide Mannschaften nicht sehr motivierend gewirkt haben. In Zukunft soll daher eine Aufteilung in eine stärkere Kreisliga und eine schwächere Kreisklasse angestrebt werden. Bei der Meldung stand dieses Jahr im click-TT aber nur die Kreisliga zur Verfügung, so dass eine Einordnung bei der Meldung durch die Vereine nicht möglich war.

Daher wurde vorgeschlagen, in der Vorrunde wieder in zwei parallelen Staffeln zu spielen, und in der Rückrunde dann jeweils die stärkere und schwächere Hälfte zusammenzulegen. Der Vorschlag wurde mit 19 zu 0 Stimmen angenommen. Bei der Vorbereitung zur nächsten Runde soll darauf geachtet werden, dass dann für die Meldung Kreisliga und Kreisklasse zur Verfügung stehen. Außerdem soll eine C-Schüler-Staffel angeboten werden.

7.3. Kommunikationskultur im Allgemeinen

Insbesondere die öffentliche Kritik im Zusammenhang der Bezirksmeisterschaften wurde bemängelt. Solche Kritik ist intern im Bezirksjugendausschuss oder der Bezirksjugendleiterversammlung anzubringen, so dass alle Beteiligten Stellung nehmen und zu einer Einigung kommen können. Öffentliche Kritik bringt dagegen den Tischtennisport bzw. den Bezirk in der Öffentlichkeit in Misskredit.

7.4. Vorlaufzeiten bzw. Reaktionszeiten im Mailverkehr und E-Mail-Adressen in Click-TT

Man kann sich nicht darauf verlassen, dass jede E-Mail kurzfristig gelesen wird. Nicht jeder ruft Mails in hoher Frequenz ab, außerdem gehen immer wieder auch E-Mails verloren. Von einer erfolgreichen Kommunikation kann man erst ausgehen, wenn man eine Rückmeldung erhalten hat – bei kurzfristigen Angelegenheiten sollte telefonisch nachgefragt werden.

Im click-TT sind in vielen Vereinen keine Jugendleiter gepflegt. Es wird darum gebeten, Kontaktdaten nicht nur einzugeben, sondern sie auch zu veröffentlichen, da sich die Kontaktaufnahme sonst teilweise sehr schwierig gestaltet.

7.5. Mädchen in Herrenmannschaften

Die Freigaberegulation schließt kategorisch aus, dass Mädchen in Herrenmannschaften spielen dürfen. Da viele Vereine keine Damenmannschaften haben, sind dadurch Vereine mit starken Mädchen und Schülerinnen benachteiligt. Daher wurde im vergangenen Jahr beschlossen, hier auf Verbandsebene eine Lockerung anzustreben. Dies wurde aber im Verbandsjugendausschuss abgeblockt.

7.6. Pokalrunde

Die Organisation der Jugendpokalrunde verzögerte sich aus verschiedenen Gründen soweit, dass schließlich erst kurz vor dem Meldetermin zum Verbandspokal eine notdürftige Pokalrunde durchgeführt werden konnte, um die dafür qualifizierten Mannschaften zu bestimmen. Da auf Verbandsebene kein Schüler-B-Pokal durchgeführt wird, fiel dieser in der vergangenen Saison auch im Bezirk Heidelberg aus. Die Ergebnisse sind bis heute nicht im click-TT veröffentlicht.

Diese Probleme sollen die absolute Ausnahme bleiben, in der kommenden Saison soll verstärkt darauf geachtet werden, die Pokalrunde frühzeitig zu starten. Die Aufforderung zur Meldung wurde diesmal bereits zusammen mit der Einladung zur Versammlung verschickt, so dass die Pokalrunde bei Rundenbeginn im September gestartet werden kann.

Außer den 4 Pokalwettbewerben, die gleichzeitig Qualifikation für den entsprechenden Verbandspokal sind (Schülerinnen, Mädchen, Schüler und Jugend) wird außerdem ein Schüler-B-Pokal angeboten. Im Gegensatz zu den erstgenannten sind hier auch gemischte Mannschaften zulässig.

Jugendliche mit Doppelspielberechtigung, die sowohl in einer Erwachsenen- als auch in einer Jugendmannschaft aufgestellt sind, sind auch in beiden Mannschaften für den Pokal spielberechtigt.

Sind Jugendliche aber nur in einer Erwachsenenmannschaft aufgestellt, so dürfen sie auch nur dort am Pokal teilnehmen.

7.7. Fördertraining

Nachdem die Förderung in der vergangenen Saison nicht anlief, soll dies in der kommenden Saison zeitnah geschehen. Angedacht sind zwei Fördergruppen für Kinder im Alter von bis zu 12 Jahren (Jg. 98 und jünger). Eine davon sollte möglichst mit zwei Trainern ausgestattet sein, dann würde der Verband einen davon bezahlen. Zusätzlich ist ein Regionalstützpunkt zusammen mit dem Bezirk Rhein-Neckar angedacht, hier sollen ältere starke Jugendliche trainieren können, wobei hier voraussichtlich ein Eigenanteil erhoben wird.

Hallen, Trainer und Finanzierung sind bereits vorhanden, so dass nach den Ferien zügig mit einer Sichtung gestartet werden kann. Eine Einladung hierzu wird noch an die Vereine verteilt. Schon jetzt werden alle Vereine dringend dazu aufgerufen, hier auch teilzunehmen, da die Fördergruppe nur bestehen kann, wenn es auch genügend Teilnehmer gibt.

7.8. Unterstützende Einwirkung wenn es mal irgendwo hakt

Wie in der vergangenen Saison leider mehrfach deutlich wurde, kann es immer zu unvorhergesehenen Organisationsproblemen kommen. Hier ist jeder aufgerufen, sollte er so ein Problem feststellen, nicht nur abzuwarten, sondern aktiv nachzufragen und eventuell auch Unterstützung anzubieten.

7.9. Bekanntgabe von Regeländerungen

Offizielles Organ für die Bekanntgabe von Regeländerungen ist die Zeitschrift „tischtennis“, sowie die Homepage des BaTTV. Leider sind die Information dort oft nicht aktuell – bspw. findet man dort die Jugendordnung immer noch nur in der Fassung von 1985, obwohl sie 2002 überarbeitet wurde!

Außerdem sind oft leider weder Datum der Veröffentlichung, Datum des Inkrafttretens noch die dadurch abgelöste Vorgängerregelung zu finden.

8. Mannschaftsmeldungen mit Bestellung der Spielleiter

Als Spielleiter für alle Jugendstaffeln wurde Manuel Pastorini einstimmig gewählt.

Die von Karl Heinz Förderer vorgeschlagene Aufteilung der Mannschaften in die Spielklassen wurde durchgesprochen und ohne Änderungswünsche akzeptiert.

9. Wünsche und Anträge

10. Verschiedenes

Anhang: Anwesenheitsliste

Anwesenheitsliste Jugendleiterversammlung vom 22.07.2010

in Hockenheim Gasthaus Brauerei zum Stadtpark

Verein	Name
TTC 75 Neckarsteinach	Karl Lion Jonathan Heibel
SG Nußloch	Patrick Seidler
TSV Rettigheim	Mathias Robert
TB Rohrbach/Boxberg	
TSG Rohrbach	
TG 1889 Sandhausen	Christian Decker
FC Schatthausen	
TTC SG St. Ilgen	Volker Heus
TTG 1947 Walldorf	Jürgen Bletsch
SV Waldhilsbach	B. Kappenberger
SG Wiesenbach	Konradin Kreuzer
TTC Wiesloch-Baiertal	F. Wilhelm
TTF 68 Wiesloch	Wolfgang Ely
TSG 1902 Wilhelmsfeld	
TSG 1882 Ziegelhausen	
TSV Wieblingen	Andreas Becker
TC 1888 Schlierbach	
TV Altlußheim e.V. 1894	Sascha Huber
TV Brühl 1912 e.V.	Patrick Mandt
TTC Edingen 1971 e.V.	Robert Geyher

